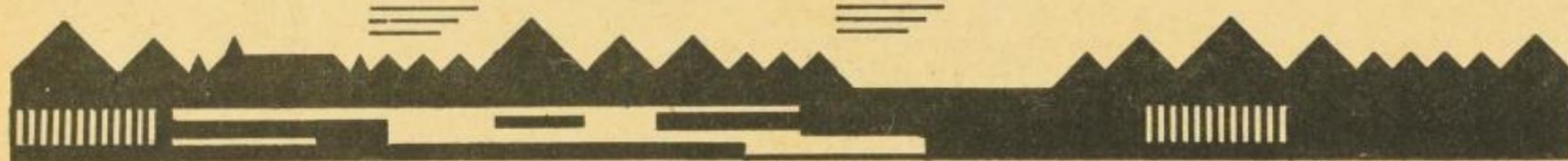


GEOLOGISCH-BOTANISCHE WANDERUNGEN DURCH DIE ALPEN



VON LEHRER HANS SCHERZER, NÜRNBERG

I. Band: DAS BERCHTESGADENER LAND

mit 23 Profilen und Kärtchen, 21 Kunstdrucktafeln und einer geologischen Tabelle. 218 Seiten. In Halbleinen Mark 4.20. Buchschmuck von Konrad Scherzer.

Weitere Bände durch andere Gebietsteile der Alpen sind in Vorbereitung; im Herbst 1928 erscheint als zweiter Band „Das Allgäu“

DAS NEUE WANDERBUCH ENTSPRICHT ALLEN BEDÜRFNISSEN

„... Der Verfasser versteht es ausgezeichnet, uns die reichhaltige Materie des geologischen Aufbaues an Hand vieler Karten und Profile außerordentlich fesselnd darzustellen, aber nebenbei gesagt, ist die Art, uns die vertrackte Geologie auch verständlich zu machen, blendend. So spricht der Bergsteiger zum Bergfreund. Man merkt kaum, daß man belehrt wird, die Sprache ist einfach und so gar nicht wissenschaftlich, obgleich man schließlich doch merkt, welch eine Fülle von Wissenschaft in dem Werke steckt. Der botanische Teil steht dem anderen nicht nach. Ein Genuß für den Kenner, mit dem Verfasser zu wandern, zu sehen, wie er uns rechts und links des Weges die botanischen Seltenheiten zeigt, wie er uns mit warmen Worten durch die Naturschutzgebiete führt und unsere Kenntnisse durch Einfügen sehr guter Lichtbilder bereichert. Ich habe die reichlich 200 Seiten mit Spannung und Genuß in einem Zuge durchgelesen.“

Der Bergsteiger, Dresden.

ZUM ERSTEN MAL für alle Bergsteiger und Alpenfreunde ein fesselnd geschriebenes Wanderbuch über das große geologisch-botanische Wissensgebiet.



VERLAG KOSEL & PUSTET / MÜNCHEN

Otto Liebmann, Verlagsbuchhandlung, Berlin W 57

Taschenkommentar der Zivilprozeßordnung

von Dr. Adolf Baumbach

Senatspräsident a. D. beim Kammergericht Berlin

3. Auflage · 22. bis 27. Tausend

ist vergriffen

Die vierte, vermehrte und veränderte Auflage ist im Druck und wird voraussichtlich im Juni 1928 erscheinen. Weitere Mitteilungen über Preis und Ausgabetermin werden rechtzeitig nur an dieser Stelle gemacht. Andere Auskünfte kann ich einstweilen nicht geben.